



Er scheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honorirt.

Amtliches

Die öffentliche Impfung wird vorgenommen

Ort	Datum	Uhrzeit
Welzheim	am 23. Mai	Vormitt. 9 Uhr,
Alsdorf	" 30. Mai	Nachmitt. 2 "
Großdeinbach	" 25. Mai	Nachmitt. 2 "
Kaisersbach	" 30. Mai	Nachmitt. 2 "
Kirchenkirchberg	" 15. Juni	Nachmitt. 2 "
Lorch	" 28. Mai	Nachmitt. 2 "
Pfahlbronn	" 5. Juni	Nachmitt. 2 "
Brend	" 8. Juni	Nachmitt. 2 "
Gelschalden	" 29. Juni	Nachmitt. 2 "
Müderhausen	" 21. Mai	Nachmitt. 1 "
Waltersbach	" 28. Mai	Nachmitt. 5 "
Schadberg	" 17. Juni	Nachmitt. 2 "
Mudersberg	" 8. Juni	Nachmitt. 1 "
Unterschlechtbach	" 8. Juni	Nachmitt. 5 "
Wäscheneuren	" 27. Mai	Nachmitt. 2 "
Walldhausen	" 17. Mai	Vormitt. 9 "

Die Wiederimpfung der Schüler findet je 8 Tage später statt.
 A. O. A. P. H. S. K.
 Schmid.

Deutsches Reich.

— Die Fürsten Gortschakow haben zum Andenken ihres Vaters für die Diakonenanstalt in Stuttgart ein Freieigentum mit der Summe von 9000 Mark gestiftet.

Berlin, 11. Mai. Der Kronprinz ist heute Mittag um 12¹/₂ Uhr aus Venedig hier eingetroffen und stattete bald nach der Ankunft dem Kaiser einen Besuch ab.

Stuttgart, 11. Mai. J. M. die Königin ist heute früh 8 Uhr 50 Minuten mittelst Extrazuges nach Baden-Baden zum Besuche der deutschen Kaiserin abgereist. Im Gefolge der hohen Frau befanden sich die Staatsdame Baronin von Massenbach, etc., der Oberstallmeister Graf von Taubenheim und der Privatsekretär Baron von Wolff. Die Rückkehr erfolgt heute Abend 8 Uhr.

— Se. Hoh. Prinz Weimar wird definitiv in Begleitung des Hofmarschalls Graf Linden und des Oberlieutenants Graf Zepplin am Mittwoch den 16. abreisen über Weimar, Berlin, Warschau nach Moskau, und wird am 22. Mai dort ankommen. — Am Sonntag und Montag wird der Prinz noch als Ehrenpräsident des Württ. Kriegerbundes dem Delegirtenstage in Ludwigsburg beiwohnen.

Stetten i. N., 9. Mai. Laut gestern vom Komitee der Heil- und Pflegeanstalt gefassten Beschlusses wurde die Strohhutfabrik in Rommelshausen angekauft, um als Filiale der hiesigen Anstalt verwendet zu werden. Die bisher vom Verein der Kinderfreunde in Stuttgart in dieser Strohhutfabrik unterhaltene Kinderbewahranstalt siedelt nach Waiblingen über.

Gmünd, 10. Mai. Ein hier kürzlich abgeschlossener Handel, wohl einzig in seiner Art, hat allgemeine Heiterkeit erregt. Ein hiesiger Schuhmacher verkaufte nämlich eine Nähmaschine pro Kubik-Meter um 20 M. Derselbe scheint aber keinen rechten Begriff von dem Volumen eines Kubik-Meters gehabt zu haben, weshalb er bei dem Handel sehr

schlecht weg kam, indem sich, nachdem die Maschine vermittelt einer Kufe mit Wasser von einem Geometer gemessen ward, der Kaufpreis netto auf 30 M belief.

Biberach, 9. Mai. In der Vorstadt Birkendorf wüthet seit heute Nacht 11 Uhr ein mächtiger Brand. Das Feuer brach auf dem Spohn'schen Gute aus und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit über das mehrere hundert Fuß lange, leider noch mit Stroh gedeckte Gebäude. Gerettet wurde rein Nichts. Der jetzige Besitzer des Gutes, Namens Bopp, der mit mehreren Dekonomen in der Wirthschaft zum Untern Habehäusle Abrechnung mit dem dortigen Käser über gelieferte Milch hielt, konnte nur dadurch sein letztes Kind retten, daß er durch das bereits herabgeschobene brennende Strohdach sich einen Weg bahnte. Mann, Frau und vier Kinder sind mit schweren Brandwunden bedeckt. Verbrannt sind 3 Pferde, 17 St. Rindvieh, Geflügel u. Selbst das Geld für eine kurz vorher verkaufte Kalbel ist mit verloren. Rasch verpflanzte sich der Brand auf das nächste Nachbarhaus und vernichtete auch dieses. Dem Umstande, daß wegen der erwähnten Abrechnung die meisten männlichen Bewohner der Vorstadt Birkendorf noch munter waren, ist es zu danken, daß die Vorstadtfeuerwehr rasch zur Hand war und so lange die schwer bedrohten Gebäude halten konnte, bis die freiw. Feuerwehr der Stadt vollzählig zur Stelle war und unter Führung ihres wackeren Kommandanten Frion nach 5stündiger heißer Arbeit über das entsefelte Element Herr wurde. Ueber die Entstehung des Brandes fehlen alle Anhaltspunkte. Die Abgebrannten sind nicht vollständig versichert. Der Schaden an Gebäuden beträgt 12,000 M.

Spaichingen, 10. Mai. Nachdem von Seiten des naturhistorischen Vereins seinen zahlreichen Tuttlinger Mitgliedern und Förderern zu Liebe in Tuttlingen von Reallehrer Haug hier ein Vortrag über die Betrachtung der Blütenpflanzen, der für den Botaniker und Pflanzenfreund des Interessanten und Belehrenden Vieles bot, gehalten wurde, hat sich der Verein Dank der günstigen Witterung eifrig an den Ausbau des im Gewerbehallgarten gelegenen geognostisch-botanischen Hügels gemacht. Namentlich ist es die Schwarzwalddgruppe, auf einem besonderen Hügel posirt, die in neuester Zeit fast vollständig hergestellt wurde. Granitblöcke von Triberg ragen auf demselben empor, darunter ein seltenes Exemplar von auf der einen Seite fein, auf der anderen großförmigen Granit. Ein Fabrikant in Schramberg und ein hiesiger Beamter haben einen, nach jeder Dimension sich auf einen Meter erstreckenden, über eine Tonne schweren Porphyrblock aus Schramberg dem Verein in anerkanntester Weise verehrt. Schwarzwaldtännchen umrahmen den Fuß des Hügels und bereits ist noch ein weiterer vaterländischer Granit von der Freudenstadter Gegend bestellt, ebenso von Wolfach das älteste Urgestein: der Gneis. Ein besonderes Biashügelchen ist in Arbeit. Fast ganz vollendet ist der Haupt-hügel mit der Formation vom bunten Sandstein bis zu den Betawänden und Dolomiten des weißen Jura. Ein Thurm ragt auf diesem Hügel empor. Auch die formationsentsprechende botanische Bepflanzung hat begonnen und es ist zu hoffen, daß der Verein angeichts seiner Leistungen durch Zutritt weiterer, namentlich auswärtiger Mitglieder fortwährend wachse und gedeihe.

England. London, 10. Mai. Eine größere Anzahl von Schiffserhebem, zusammen gegen drei Millionen Tonnen repräsentirend, womit sie jährlich den Suezkanal passiren, hielten heute eine Versammlung ab und nahmen mehrere die Erbauung eines zweiten Canals befürwortende Resolutionen an und ernannten eine Kommission. Die angesehensten Schiffserheber zeichneten eine beträchtliche Summe als Garantie dafür, daß das angeregte Unternehmen ernst gemeint sei. Es heißt, eine Deputation werde sich zu Granville begeben und anfragen, ob der Verwirklichung des Projectes politische Hindernisse im Wege ständen.

Türkei. Konstantinopel, 10. Mai. Der Sultan empfing heute Lord Dufferin in besonderer Audienz. — Wassa Pascha wird in Kurzem hier erwartet; Rustem Pascha verbleibt im Libanon bis zur Ankunft Wassa Pascha's dortselbst.

Rußland. Petersburg, 11. Mai. Weil der 27. Mai der Sterbetag des von Boois Gudonow ermordeten Czarewitsch Dimitrich ist, wird der Krönungstag auf den 29. eventuel 31. Mai verschoben, die sonstigen Dispositionen bleiben unverändert.

Petersburg, 11. Mai. Der frühere Justizminister Graf Pahlen ist zum Vorsitzenden der Judencommission ernannt worden.

Amerika. Newyork, 11. Mai. Ueber Sanct-Thomas eingegangenen Nachrichten zufolge sprengten die Aufständischen auf Haiti eine Brücke in Miragoane mit Dynamit, wobei 200 Personen getödet und ebenso viele verwundet wurden. Sechshundert Flüchtlinge sind in Port-au-Prince angekommen.

Newyork, 10. Mai. In die Delfabrik National Storage Company hat der Blitz eingeschlagen; über 1/2 Mill. Delfässer sind verbrannt. Der Schaden wird auf 3/4 Mill. Doll. veranschlagt. 6 Personen sind todt.

Die neue Köchin.

Original-Novelle von Rosen.

(Schluß)

Räthchen winkte ihrem Bruder verstohlen zu, aber Elimar that, als ob er die warnende Bewegung der Hausfrau nicht bemerkte.

Eine halbe Stunde später erschien er im Speisezimmer, wo seine Schwester eben ihr feinstes Porzellangeschirr auf dem Tisch aufstellte.

„Räthchen,“ rief er, „sie ist ein Juwel, ein Diamant von reinstem Wasser! Verlaß Dich auf mich, sie hat nicht immer in der Küche gearbeitet. Ich citirte Shakespeare bei irgend einer Gelegenheit, ich erinnere mich nicht mehr genau, wobei, und sie erkannte die weisheits- und poesievollen Verse sogleich und ihre Augen leuchteten, ihre Wangen erglühten dabei.“

„Citire aus Shakespeare,“ lachte Frau Gärtner, „von einem gewöhnlichen Mädchen für Alles.“

„Aber ich sage Dir“, versicherte Elimar ernst, „daß sie durchaus keine gewöhnliche Dienstmagd ist!“

„Ich glaube nicht an die vornehme Erziehung und die hohe Bildung der Dienstmädchen“, rief Räthchen verächtlich.

Punkt 11 Uhr wurde das Frühstück aufgetragen, aber keine Droschke fuhr vor, keine Cousine aus Hamburg erschien.

„Wie ärgerlich!“ schmolte Räthchen. „Fräulein Gärtner muß den Zug versäumt haben. Karl wird sehr verdrießlich sein, sie noch nicht hier zu finden. Mir selbst ist es jetzt gleich, wann immer ich Besuch bekomme. Bei einem so tüchtigen Dienstmädchen kann ich dadurch nicht mehr in Verlegenheit kommen.“

Punkt drei Uhr wurde das Mittagmahl aufgetragen, bei welchem Karl ganz erhitzt und mit hochgerötheten Wangen erschien.

„Wo ist sie?“ rief er.

„Wer ist wo?“ fragte Räthchen.

„Meine Cousine aus Hamburg.“

„O, die ist noch gar nicht angekommen.“

„Nicht angekommen?“

„Nein.“

Gärtner seufzte halb betrübt, halb erleichtert auf. „Dann ist es doch nicht so schlimm, als ich fürchtete.“

„Was ist nicht so schlimm?“ fragte seine Frau lachend. „Mein lieber Karl, Du sprichst heute wahrlich in lauter Räthseln.“

„Nun, Kind, daß ich die Auster und die Zephyrwolle und das Dienstmädchen vergaß.“

„Du vergaßest?“

„Ja, — ich vergaß. Ist das nicht klar und deutlich, Räthchen?“

„Aber Karl, Du hast die Hauptsache, das Dienstmädchen, gar nicht vergessen“, widersprach Frau Gärtner. „Du schicktest mir eine vorzügliche Köchin und sie ist längst schon in der Küche beschäftigt.“

„Ich habe Niemand geschickt, bestes Räthchen. Ich gebe Dir mein Wort, daß ich nicht eher wieder an das Mädchen dachte, als bis ich mich hier zu Tisch setzte.“

„Aber, um des Himmels willen, wer schickte mir alsdann die Ketterin in der Noth?“

„Läute nach ihr“, rieth Fritz. „Wer weiß, was für eine Betrügerin, eine Diebin das sein mag, die sich hier bei uns eingeschlichen hat, um bei guter Gelegenheit mit unfreiem Silbergeschirr davonzugehen.“

Ungebuldig zog er selbst die Glocke.

Nach wenigen Augenblicken erschien das Mädchen und verbeugte sich lächelnd.

Gärtner stieß einen Ruf der Ueberraschung und des Erstaunens aus.

„Ach, mein Gott, das ist ja Martha, Martha Gärtner, meine Cousine aus Hamburg!“

Er schloß sie in seine Arme und küßte sie zu Elimar's Verdruß wiederholt auf beide Wangen.

„Ich wollte, sie wäre meine Cousine“, flüsterte der junge Mann.

Räthchen wurde roth wie Scharlach.

„O, barmherziger Himmel!“ rief sie, ihre kleinen Hände zusammenschlagend, „und ich einfältige Person hielt sie für die neue Köchin!“

„O, wenn es Noth thut, bin ich auch Köchin, liebes Räthchen“, beruhigte die anmuthige Martha Gärtner ihre Cousine, die sie herzlich umarmte und küßte. „Nimm es mir nicht übel, daß ich auf den Scherz einging, der sich mir bei meiner Ankunft so unerwartet darbot. Ich werde Dir auch morgen noch allerlei Kochgeheimnisse offenbaren und Dir Mandelcreme und Schokoladentorten bereiten, wie sie Dir kein Zuckerbäcker besser machen kann, Cousinchen.“

Und Alle legten sich fröhlich zu dem Mahle nieder, das sie Marthas Geschicklichkeit verdankten, und Elimar wurde nicht müde, die gebratenen Rebhühner und das Hühnerfrischcasse und die Apfeltorte zu loben, und am nächsten Tage begaben sich die beiden Cousinen nach dem Vermietungsbüreau und brachten eine Köchin mit nach Hause, die durchaus keine ungewöhnliche Bildung und nicht die geringste Bekanntschaft mit Shakespeare besaß.

Elimar lehnte sich über die Schulter seiner Schwester und flüsterte ihr schalkhaft zu:

„Sagte ich Dir nicht, Räthchen, die Lise sei ein Juwel, ein Diamant von reinstem Wasser.“

Drei Wochen später waren Elimar und Martha mit einander verlobt.

Verschiedenes.

* Eine Regel gegen Erkältung. Sobald man sich auf irgend eine Weise erhitzt hat, sollte man sich nach der „Hdgr.“ stets an einem Orte abkühlen, der wärmer ist, als der, wo die Erhitzung stattgefunden hat. Wenn diese Regel mit Verstand beobachtet würde, so würde darnach eine große Anzahl Krankheiten verhütet werden und manches Leben erhalten bleiben.

* Mittel gegen Kopfschmerzen. Es ist erwiesen, daß Assa foetida, in Wasser aufgelöst, ein Linderungsmittel gegen Kopfschmerzen ist. Man wärme einige Tropfen und tropfe selbe in das Ohr, dann stopfe man Baumwolle in dasselbe, um die Kälte davon abzuhalten.

* (Sieben probate Erziehungsregeln.) Ein Handwerksmann, der viele und lauter gut gerathene Kinder hatte, wurde gefragt, wie er es angefangen habe, so viele Kinder so wohl zu erziehen. Er antwortete: „Erstlich habe ich meinen Kindern nie etwas befohlen, was ich nicht selbst that, und zum anderen habe ich besonderen Fleiß darauf ge-“

wendet, mein erstes Kind recht zu erziehen. 2) Halte auf Gehorsam. Denke nicht, du wollest den Kindern erst dann Gehorsam abfordern, wenn sie es verstehen. Gehorchen muß den Kindern zur Gewohnheit werden. 3) Erweise deinen Kindern Liebe, doch so, daß immer Furcht und Ehrerbietung in den Kindern bleiben. 4) Dulde keinen Widerspruch. 5) In Gegenwart der Kinder müssen die Eltern immer einer Meinung sein. Es darf das gezüchtigte Kind sich nie hinter den Vater oder die Mutter verstecken, um Schutz und Zuflucht gegen die Zucht zu finden. 6) Erziehe dein Kind zur Arbeit und Sorge für seine Gesundheit. 7) Und vor allem: Stelle dich mit deinen Kindern und mit deinem ganzen Hau unter Gottes Wort."

— Dem Erfinder der Buchdruck-Schnellpresse, Friedrich König, soll in seiner Vaterstadt Gisleben ein Denkmal errichtet werden. Ein Komitee, das sich dort gebildet hat, wendet sich vor allem an die Buchdrucker und Buchhändler Deutschlands mit der Bitte, die Absicht durch Geldbeiträge zu unterstützen.

— Der älteste Baum auf Erden ist, soweit man weiß, schreibt die englische Zeitschrift Land, der „Bo-Baum“ in der heiligen Stadt Amarapura in Birma. Er wurde 288 vor Christi Geburt gepflanzt und ist folglich 2171 Jahre alt. Das hohe Alter dieses Baumes ist durch historische Documente beglaubigt. Man nimmt an, es sei ein Zweig des Feigenbaumes, unter welchem Buddha in Urumelna ruhte, als er sich seiner Apotheose unterzog.

— (Aus Hamburg), 4. Mai, berichtet die „Voss. Ztg.“: Heute wurde in der Elbe ein Stör gefangen, der 831 Pfund wog. — In nächster Zeit wird durch einen Prozeß klar werden, aus welchen Bestandtheilen zuweilen Caviar besteht, der von hier und Altona zur Versendung gelangt. Ein Chemiker in Frankfurt hat durch Untersuchung festgestellt, das dazu Buchdruckerwalzenmasse verwendet worden ist.

— Die North British and Mercantile Feuerversicherungs-Gesellschaft, mit Domizil in Berlin, erzielte nach dem soeben erschienenen Rechnungs-Abschluß pro 1882 wiederum sehr günstige Resultate. An Prämien wurden vereinnahmt in der Feuerbranche 27,201,759 M. 75 S.; die Kapital-Reserve beläuft sich auf 16,891,539 M. 92 S.; die Prämien-Reserve auf 7,243,778 M. 25 S. und der Reingewinn der Gesellschaft beträgt 3,357,912 M. 50 S. Das deutsche Geschäft der Gesellschaft ergab gleichfalls einen ansehnlichen Reingewinn und die jährliche Prämien-Einnahme steigerte sich im verfloffenen Jahre um 246,446 M. 99 S., so daß dieselbe jetzt die Höhe von 2,068,193 M. 53 S. erreicht hat. Durch Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre wird das Grundkapital der Gesellschaft um 20 Millionen auf 60 Millionen Mark erhöht, wovon zunächst 10 Millionen Mark Aktien mit einer Baareinzahlung von 25 Prozent ausgegeben werden. Der durch diese Emission neuer Aktien erzielte nicht unbedeutende Gewinn wird voll der Kapital-Reserve überwiesen.

Zeitgemähes illustriertes Prachtwerk!

Rußland.

Land und Leute.

Unter Mitwirkung vieler deutschen und slavischen Gelehrten und Schriftsteller herausgegeben von Hermann Roskoffsky. Mit einer Einleitung und zahlreichen Beiträgen von Friedrich Bodenstedt. Vollständig in 40 Lieferungen; jede Lieferung mindestens 2 Bogen großen Formates stark. Circa 400 Illustrationen und zahlreiche große Kunstbeilagen. Illustrierte Prospekte werden gratis und franco die Verlagsbuchhandlung von Gressner & Schramm in Leipzig.

— Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. —

Jede Lieferung
eine Mark.

Nudersberg.

Anzeige & Empfehlung.



Mit diesem erlaube ich mir, einem hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich am kommenden Pfingstmontag m. Gartenwirthschaft mit gut eingerichteter Kegelbahn eröffne, und möchte mich zum fleißigen Besuch und Gebrauch der R.-V. bestens empfohlen haben.



Achtungsvoll

A. Kübler

z. Post.

Welzheim.

In mehreren Theilgemeinden der Gemeinde **Kaisersbach** ist die **Maul- & Klauenseuche** wiederholt ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird. Den 12. Mai 1883.

R. Oberamt,
Kirchgraber.

Welzheim.

In der Gemeinde **Nudersberg** ist die **Maul- und Klauenseuche** wiederholt ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird. Den 12. Mai 1883.

R. Oberamt,
Kirchgraber.



Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, während des Krankensagers unseres lieben Kindes, sowie für die so zahlreiche Begleitung, zu seiner letzten Ruhestätte, sagen den innigsten Dank die trauernden Eltern:

Wilhelm u. Karoline **Ude.**

Welzheim den 12. Mai 1883.

Ein kräftiger junger Bursche, der die Müllerei erlernen will, kann eine gute Lehrstelle haben, b. w. f. d. R.

Blaubeurer Bleiche.

Bleichgegenstände übernimmt unter Zusicherung bester Besorgung
Max Lohß, Welzheim.

Bitte lesen!

„Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen.“ Diese Zeilen eines glücklich Gesellten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

Einen größeren **Kunstherd** mit eiserner Platte sammt Häfen und einen kleinen Ofen hat zu verkaufen, wer sagt
d. R.

Nudersberg.

Strohütte

in reicher Auswahl billigst bei

Carl Schäffer,
vorm. A. Bernle.

NB. Der Ausverkauf von **Ellenwaaren** dauert fort und ist zu billigem Einkauf Gelegenheits geboten.

Die Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft

von 1832

versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Reservefonds, der gegenwärtig 73,000 M. enthält, und wenn auch dieser nicht zureichen sollte, aus ihrem Grundkapital von 3,000,000 M.

Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Erneuerung vorjähriger Versicherungen noch Ermäßigungen derselben ein.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausbezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich
Zug, Schultheiß in Großdeinbach. **Bühl, Schultheiß in Baltmannsweiler.**
J. D. Metzger, Kaufmann in Lorch.
Sigel, Schultheiß in Blüderhausen. **Fr. Engel, pens. Bahnhofscassier in Gmünd.**
Fr. Speidel, Kaufm. in Schorndorf. **Balth. Bühlmaier in Goeppingen.**
U. Sperrle, Kaufmann in dto. **Ph. Zipp, Schull. in Mögglingen.**
Bühler, Gemeinderath in Adelberg. **Salgele, Gemeinderath in Spraitbach.**



Nach Amerika & Australien
 befördern täglich
Reisende
 und
Auswanderer
 mit anerkannt vorzüglichen Postdampfschiffen
 über
Hamburg, Bremen, Antwerpen & Liverpool
 zu den billigsten Tagespreisen die General-Agentur
 von **Albert Starker in Stuttgart,**
Olgastrasse Nro. 31.



& die Agenten in
 Welzheim Heinrich Hohly, Kfm.,
 Rudersberg Carl Schaffer, Kfm.,
 Schorndorf J. Mayer, Kaminfegermeister,
 Winnenden G. Meyer, Goldarbeiter. —

Cementfabrik Blaubeuren Gebrüder Spohn in Blaubeuren

offeriren **Cement** in ausgezeichnete Qualität. Derselbe eignet sich nicht nur zu Betonbauten aller Art, sondern auch zu wasserdichten Verputzen u. s. w. Mustersendungen stehen zu Diensten. —

Ein Pferdeknecht

findet sogleich Stelle, b. w. f. d. N.



J. Andél's
 neu entdecktes

Überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Kuffen, Biiegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur mehr übrig bleibt.

Neut und billig zu haben in Prag.

in **J. Andél's Droguerie,**

13 „zum schwarzen Hund“, Fußgasse 13.

In **Welzheim** bei

Herrn **Wm. Bilsinger.**

Bremen.



Amerika.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig **Wittwochs** und **Sonntags** nach

Amerika.

Passagierverträge schließen ab:

Die Haupt-Agentur des
Norddeutschen Lloyd
Johs. Rominger,
Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Herrn **Chr. Bilsinger, Welzheim.**

B. Bilsinger, Lorch.

C. G. Breuninger, Rudersberg.

Carl Beil, Schorndorf.

Rudersberg.

Unterzeichneter beabsichtigt, am **Pfingstmontag** Nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung **3 Räume** im Aufstreich zu verkaufen

C. Künkele,
Müller.

Gschwend.

Hochgrädigen **Weingeist** und rein schmeckendes **Salatöl** empfiehlt

Conditor **C. Kugler.**

Eine noch ungebrauchte **ächte Amerikaner Singer-Handnähmaschine** und eine **Singer Näh-Maschine** zum treten ist billig zu haben

bei **Obigem.**

Technicum Mittweida.

(Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October

Pfahlbronn.

Guts-Verkauf.

David Ulmer, Deconom in **Niedersefenhof,** verkauft auf dem **Rathhause** allier

am **Dienstag den 15. d. M.**

Vormittags 10 Uhr

seine gesammte Liegenschaft, bestehend in

1 a 26 qm einem neu gebauten

2stöckig. Wohnhaus,

1 a 56 qm einer 4barn. Scheuer

dabei,

— a 12 qm Backofen,

11 a 52 qm Hofraum;

sodann

17 ha 56 a 84 qm = 50²/₁₀₀ Mrg. 44²/₁₀₀

Rth. Gärten, Acker Wies und

Waldungen;

wozu Liebhaber — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.

Den 7. Mai 1883.

David Ulmer.

Geld à 4 1/2 % gegen l. Hypothek beschafft Güterzieler kauft billigst D. Sternglanz

beim **Vereinshaus Gmünd.**

Kastenmöbel aller Art, **Bettladen, Tische, Sessel**

u. s. w.

empfehl zu billigen Preisen

das **Möbel-Magazin**

von

G. Schock, Schreiner

in

Schorndorf.

Haubersbronn.

Sehr guten 1881er **Most** verkauft

Kaufmann Groß We.

in **Welzheim.**

Nächsten **Montag** Nachmittags 3 Uhr verakkordirt **50 Meter Holz** zum führen aus **Boggenwald**

Joos z. Krone.

Frankfurter Goldcourse

vom 11. Mai 1883.

20-Franken-Stücke 16. 21—25

— „ — „ in 1/2 16. 20—24

Engl. Sovereigns 20. 39—44

Russ. Imperiales 16. 73—78

Dufaten 9. 65 Gr 1.

al mareo 9. 60 05

Dollars in Gold 4. 20—24